

**CDU**Fraktion im
Landtag Brandenburg

Am Havelblick 8 · 14473 Potsdam

Ministerium der Finanzen
Herrn Minister Dr. Helmuth Markov
Steinstraße 104 – 106
14480 Potsdam

Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung
Herrn Minister Jörg Vogelsänger
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Frau Ministerin Anita Tack
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Potsdam, 24. Februar 2010

Seenprivatisierung in Brandenburg

Sehr geehrter Minister Dr. Markov,
sehr geehrter Minister Vogelsänger,
sehr geehrte Ministerin Tack,

auf Vermittlung der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesumweltministerium Frau Katherina Reiche habe ich gestern gemeinsam mit meinem Kollegen Eichelbaum ein Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Herrn Kampeter zu o. g. Thema geführt.

Im Ergebnis möchte ich Ihnen mitteilen, dass der Bund daran interessiert ist, in Brandenburg noch zu „privatisierende“ Gewässer im Wege einer Paketlösung an das Land Brandenburg abzugeben. Mit Abgabe ist hierbei nicht die kostenlose Überlassung gemeint, sondern eine Einigung auf der Grundlage einer gutachterlichen Bewertung. Der Bund ist aus nachvollziehbaren Gründen sehr daran interessiert, nicht rund 250 Einzelverhandlungen durch die BVVG führen zu müssen. Die Bundesratsinitiative des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der sich Brandenburg angeschlossen hat, stößt sowohl im parlamentarischen Bereich als auch in den Ausschüssen des Bundesrates nicht auf Unterstützung bzw. wird regelmäßig vertagt. Da die BVVG einen klaren rechtlichen Handlungsrahmen hat, ist es nunmehr an der Zeit, in eine faire Verhandlung des Landes Brandenburg mit dem Bund einzutreten und im Interesse des Landes eine Lösung zu finden, mit der sich das Land Brandenburg in die Verantwortung begibt.

Es ist nicht hilfreich, politisch ständig auf den Bund zu verweisen, der alles kostenlos abzugeben hat. Das Land Brandenburg verschenkt auch nichts.

Ich möchte mir erlauben, auch auf eine verpasste Chance des Landes Brandenburg bei der Privatisierung der Landwirtschaftsflächen hinzuweisen. Der Bund war vor zwei Jahren bereit, dem Land Brandenburg im Rahmen einer Treuhandlösung sämtliche zur Privatisierung stehenden Ackerflächen zur Verwertung zu überlassen. Das Land Brandenburg hätte dafür eine Bürgschaft von 50 Mio. EUR hinterlegen müssen. Der damalige Finanzminister war dazu nicht bereit und dem damaligen Landwirtschaftsminister fehlte wohl die politische Kraft, diesen Widerstand zu überwinden. Wie Sie wissen, sind die Landwirtschaftsflächen, die sich alle in Bewirtschaftung befinden, hoch werthaltig, und das Land wäre mit der Übernahme einer solchen Bürgschaft ausnahmsweise mal kein Risiko eingegangen, sondern hätte auf diesem Wege den Brandenburger Landwirtschaftsbetrieben im Wege der Pacht oder Veräußerung die wirtschaftliche Grundlage erhalten können.

Auch wenn selbstverständlich die Gewässer nicht mit den Agrarflächen verglichen werden können, scheint es uns doch notwendig, dass das Land sich zu fairen Bedingungen in die Verantwortung begibt. Dazu möchte ich Ihnen auch die Unterstützung der CDU-Fraktion anbieten und ich denke, dass auch die anderen Oppositionsparteien einen solchen Weg begrüßen würden.

Ich möchte Ihnen empfehlen, sich sehr zügig und gegebenenfalls auf dem kurzen Dienstweg bei Herrn Staatssekretär Kampeter zu melden, um die notwendigen Abstimmungsprozesse in geordnete Bahnen zu bringen.

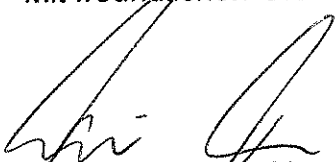
Wir bieten Ihnen ausdrücklich an, unsere Möglichkeiten der Anschlussnahme im Interesse der Sache einzubringen.

Dies ändert nichts an unserer Überzeugung, dass diese Landesregierung unser Land in seiner Entwicklung zurückwerfen wird.

Die breit geführte Diskussion um die „Seenprivatisierung“ muss jedoch im Interesse aller Beteiligten baldmöglichst beendet werden, da dies und völlig zu recht zu großer Frustration bei den Beteiligten im Lande führen muss.

Bitte kommen Sie bei Bedarf auf uns zurück.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Dombrowski
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender